

Wichtige Telefonnummern und Adressen

Pfarrbüro St. Michael

Pfarrer Werner Herold

Frau Beck, Frau Ernst, Frau Tafelmeier

Wilhelm-Marx-Str. 38, 90419 Nürnberg

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8-12 und 13-17 Uhr

Do und Fr 8-12 Uhr

Tel.: 33 08 80

Fax.: 39 38 089

Bücherei in St. Michael:

Kellergeschoß, unterm Pfarrsaal

Öffnungszeiten: sonntags 10.30 - 11.45 Uhr

Kindergarten St. Michael

Frau Finzel

Amalienstr. 21, 90419 Nürnberg

37 26 60

Altenheim St. Michael

Amalienstr. 17-19, 90419 Nürnberg

33 02 88

Häusliche Pflege St. Michael

durch die Caritas Sozialstation und

Tagespflege Nord

Äußere Bucher Str. 44, 90425 Nürnberg

34 39 40

Pfarrbüro St. Ulrich

Frau Beck

Kölner Str. 31, 90425 Nürnberg

Öffnungszeiten: Mi, 8-12 Uhr

38 29 66

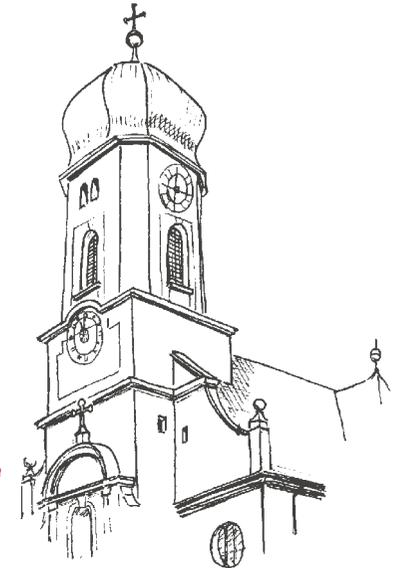
Montessori Kindergarten St. Ulrich

Frau Peter

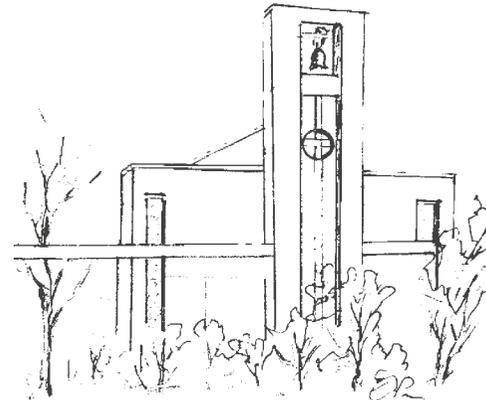
Kölner Str. 31, 90425 Nürnberg

38 28 20

KIRCHE AKTUELL



St. Michael



St. Ulrich

FÜR SIE NOTIERT

Seniorenclub St. Michael ACM

Laudes im Advent.

In der Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn sind Sie herzlich eingeladen, in St. Michael die Laudes, das Morgenlob der Kirche, mitzufeiern. Wir versammeln uns hierzu stets um 6 Uhr, Montag bis Donnerstag in der Kirche, am Freitag im Michaelsheim.

Bußgottesdienst mit Beichte

Ohne die Versöhnung mit Gott und den Menschen kann man die Geburt Jesu nicht feiern. So bitten wir Sie, als besonders wichtigen Termin Dienstag den 10. Dezember 19 Uhr in St. Michael zu notieren. Für die Beichte stehen wieder viele Priester zur Verfügung.

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Kinder ab der dritten Klasse, die im nächsten Jahr zur Erstkommunion gehen möchten, sind zusammen mit ihren Eltern zu den Vorbereitungsgottesdiensten eingeladen: Jeden Sonntag um 11 Uhr in der St. Michaels-Kirche (Treffen um 10.45 Uhr im Saal).

Die Anmeldung hierzu sollte möglichst bald im Pfarrbüro erfolgen.

Firmvorbereitung:

Für Jungen und Mädchen ab der sechsten Klasse hat die Vorbereitung auf die Firmung begonnen. Wer noch mitmachen will, kann sich dazu ebenfalls noch im Pfarrbüro melden. (Tel. 33 08 80)

Ökumenisches Seniorencafe

St. Ulrich

Die nächsten Termine für die Donnerstags-Treffen im Pfarrsaal St. Ulrich lauten: 19.12.02/16.01.03/20.02.03 jeweils ab 14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Weltgebetstag der Frauen 2003

"Heiliger Geist erfülle uns" - unter dieses Motto haben Frauen aus dem Libanon ihre Anliegen gestellt. Alle sind eingeladen, am 7. März 2003 in St. Michael um 19 Uhr mitzubeten und mitzufeiern. Die Band "Exultate" gestaltet den Gottesdienst musikalisch.

Pfarrfasching 2003

Am 22.02.2003 findet um 19.30 Uhr unser beliebter Pfarrfasching im Pfarrsaal St. Michael statt.

Der Kartenvorverkauf - im Pfarrbüro ab 20.01.03 - wird dringend empfohlen.

Seniorenprogramm I / 2003

Januar 03

Hausfrauengymnastik

jeweils Dienstag 07. / 14. / 21. / 28.
um 11.00 Uhr im Pfarrsaal St. Michael.

Tagesfahrten: Abfahrt 10 Uhr,

08. nach Crailsheim

22. nach Dorfhaus bei Weissenohe.

Februar 03

Hausfrauengymnastik

jeweils Dienstag 04. / 11. / 18. / 25. um 11.00 Uhr im Pfarrsaal St. Michael.

Tagesfahrten: Abfahrt 10 Uhr,

05. nach Greuth b. Höchststadt

19. nach Pinzberg.

Fasching und Geburtstagsfeier im Saal am 13. um 14.30 Uhr für alle im Jan., Feb. oder März Geborenen.

März 03

Hausfrauengymnastik

jeweils Dienstag 11. / 18. / 25. um 11.00 Uhr im Pfarrsaal St. Michael.

Tagesfahrten: Abfahrt 10 Uhr,

05. nach Tremmersdorf, Besuch des Wurzelmuseums

19. nach Waller bei Aalfeld.

Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus



Bücherei in St. Michael

Öffnungszeiten: sonntags von 10.30 bis 11.45 Uhr

Bilderbücher

Kinderbücher für Erstleser

spannende Krimis

interessante Sachbücher

Romane für Jugendliche und Erwachsene

schöne Bildbände / Reiseführer

Bücher zum Thema „Rund um die Bibel“

Bücher für die Advents- und

Weihnachtszeit

Hörspiel- und Musik-Kassetten

viele neue Spiele für jedes Alter

KOSTENLOS AUSLEIHEN

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie finden uns im Raum unter dem Pfarrsaal.

NEU:

Ab sofort können Sie bei uns Produkte aus dem Fairen Handel kaufen!

(z. B. Kaffee, Tee, Schokolade, Honig)



PETER HEYD



Liedermacher- Stimme, Tasten, Saiten, "Kabarettexte"

Kommt am Samstag

den 15.03.2003

um 20.00 Uhr

Pfarrsaal St. Ulrich

Kölner Str. 31

„Heyd dichtet fesselnde Texte und rhythmisiert sie glänzend vielseitig. Zwischendurch bringt er kabarettistische Sketche. Zwei Stunden überzeugt der Nürnberger witzig und mit Tiefgang. Er hat viel zu sagen, und er sagt es auf eine Weise, dass man sich persönlich angesprochen fühlt.“

(Fürther Nachrichten)

Wer ist Jesus aus dem Geschlechte Davids?:

Der Messias, der König des schon existierenden Gottesreiches. Unser Bruder. Unser Erlöser: Sein Tod am Kreuz, seine ungebrochene Liebe bis ins Sterben macht die Barmherzigkeit Gottes unter uns anwesend. In seiner Auferstehung hat er seinen und unseren Tod besiegt.

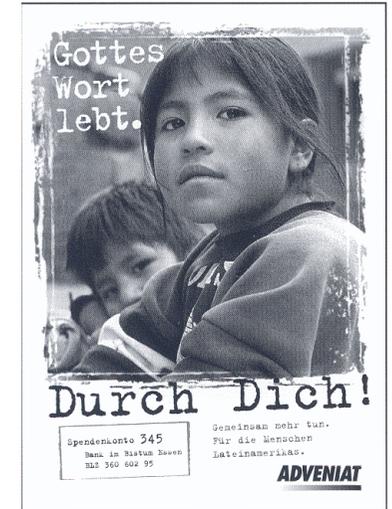
Seinen Geburtstag, seinen Eintritt in unsere menschliche Geschichte feiern wir an Weihnachten. Geboren aus Maria trägt er unsere Geschichte und führt sie zur Vollendung.

Ein Fest gelingt nicht ohne Vorbereitung!

Darin hat unsere Kirche eine große Erfahrung. Die vier Adventssonntage, die Rorate am Samstag, Dienstag und Donnerstag lehren uns den Ruf: Komm Herr Jesus.

Der Adventskranz wird von Woche zu Woche heller und zeigt uns, dass Christus das Licht der Welt ist. Leider sehen viele Getaufte in Christus nicht den Gottessohn, den Retter. Jesus sagt: "Selig, die ein reines Herz haben, sie werden Gott sehen". In unserer **Bußliturgie am 10. Dezember um 19 Uhr** wollen wir unsere Herzen reinigen. Damit wir in den Brüdern und Schwestern, in den Armen, Kleinen und Sündern Christus erkennen und helfen. Adventiat bittet uns mit ihnen zu teilen.

Christus ist gekommen, damit wir göttlich werden. Unser Erzbischof sagt: "Ich möchte ein heiliger Bischof sein". Er sagt: "Heilige sind die normalen Menschen. Heiligkeit ist nicht etwas Ungewöhnliches, sie setzt uns nicht von anderen ab, sie lässt uns nicht fremd werden in unserer Welt. Sie befähigt uns vielmehr zum Dienst zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen. Sie macht uns zufrieden und froh in unserem Dienst".



Was bedeutet Heiligkeit?

Heiligkeit bedeutet heil sein an Leib und Seele, im Geist und Gemüt sowie in den Beziehungen zu Gott und zum Nächsten. Quelle, Vorbild und Ziel der Heiligkeit ist Jesus Christus. "Der Heilige Gottes", wie ihn selbst die Dämonen nennen.

-Heil sein im Leib

Achten wir darauf, dass wir gesund leben, "gut" essen und trinken, uns angemessen kleiden, dass wir den nötigen Ausgleich zwischen Anspannung und Entspannung haben. Meiden wir, was uns krank macht, den übertriebenen Genuss von Alkohol, Rauchen und Rauschmitteln. Bewegen wir uns genügend. Achten wir darauf, dass "unsere Muskeln arbeiten", damit die Entspannungs- und Glückshormone in unserem Körper vorhanden sind.

-Heil sein im Geist

Für den gesunden, heiteren Geist ist es wichtig, "vernünftig zu sein" beim Gebrauch von Fernsehen, Video und Internet. Sehen wir zu, dass wir einen vernünftigen Tagesrhythmus finden. Bei der geistlichen Begleitung habe ich immer wieder einmal

das Wort Goethes gesagt: "Gegenüber der Fähigkeit, die Arbeit eines einzigen Tages sinnvoll zu ordnen, ist alles andere im Leben ein Kinderspiel".

-Heil sein im Gemüt

Wir brauchen für unser Gemüt und unsere Seele die musische Aktivität und Entspannung bei Musik, Theater, Wandern, Landschaftsbetrachtung.

Wir brauchen unsere Hobbys. Wir dürfen alle Gedanken in uns zulassen, aber dann auch mit ihnen umgehen. Dazu braucht es auch die regelmäßige Aussprache mit einem geistlichen Begleiter. Schon der heilige Benedikt hat gelehrt, dass die bösen Gedanken und Versuchungen, wenn sie vor

Christus und dem Geistlichen ausgesprochen sind, halb ihre Kraft und Macht verloren haben.

Also beginnen wir in der Adventszeit den Tag mit dem **Morgenlob (Laudes) um 6.00 Uhr**. Damit die vielen festlichen Ereignisse in St. Ulrich und St. Michael gelingen, bitte ich alle Beteiligten um eine gründliche Vorbereitung: die Lektoren, die Ministranten, die Musik.

Mit den Engeln auf Bethlehems Fluren wünsche ich der ganzen Pfarrei Friede seiner Gnade.

Werner Herold, Pfarrer

Wussten Sie schon,

dass es ab sofort Waren aus dem FAIREN-Handel werktags im Pfarrbüro von St. Michael und am Sonntag in der Bücherei (10.30 bis 11.45 Uhr) zu kaufen gibt?

Aus unserem Angebot:

Kaffee, 500 g,	6,65 €
Tee, ab	1,60 €
Honig, 500 g,	3,50 €
Schokolade,	1,25 €

Was bedeutet "Fairer Handel" ?

Die Kriterien des Fairen Handels gelten für den gesamten Handelsweg von den Produzenten bis zum Endverbraucher. Oft müssen Kleinbauern und Kleinproduzenten in den Entwicklungsländern ihre Erzeugnisse für einen Hungerlohn an weltweit agierende Zwischenhändler verkaufen und sind sozial und medizinisch unterversorgt. Der Faire Handel von Dritte-Welt-Produkten zahlt diesen Kleinerzeugern einen gerechten Lohn für ihre harte Arbeit und fördert den Absatz ihrer Produkte.

Sie können sie leicht erkennen am **TRANSFAIR-Siegel**.

Übrigens - einige Super-märkte haben in ihrem Warensortiment auch Produkte mit diesem Zeichen. Achten Sie doch mal beim Einkauf darauf. Entscheiden Sie sich doch beim Kauf für ein solches Produkt.



GUTER KAFFEE - HARTE ARBEIT - FAIRER PREIS

Stadtdekanats-Ministrantentag 2002

Im Zeichen der alten Römer stand der diesjährige Ministrantentag, der am 13. Juli in St. Stefan in Zerzabelshof (Zabo) stattfand

So trafen sich ca. 250 Ministranten aus allen Nürnberger Pfarreien um auch ausserhalb ihrer Pfarrkirchen „Farbe zu bekennen“ und sich als Ministranten zu outen, da dies in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist.



Aber bei dem alljährlichen Ministrantentag, der heuer nun bereits zum 21. Mal stattfand, zeigen die Minis Gemeinschaft. Auch ca. 10 Ministranten von der Pfarrei St. Michael-St. Ulrich waren mit den beiden Oberministranten Klaus Jürgen Fial und Marquart Ciolek anwesend. Zu Beginn gab es eine Andacht, anschließend durften die jüngeren Ministranten den Nachmittag mit den „Römern“ verbringen. So gab es z. B. Gadiatoren-Wettkämpfe, während es für die größeren Minis Workshops von T-Shirt-Batiken über Dominosteinspiele bis zu Cocktailmixen gab. Anschließend stand die alljährliche Schlacht ums Kuchenbuffet sowie die Darbietung eines Jongleurs auf dem Programm.



Den Höhepunkt des Tages bildete der vom Jugendseelsorger Clemens Hergenröther gestaltete Abschlussgottesdienst, an dem die Ministranten in ihren verschiedenfarbigen Gewändern teilnahmen.

Während danach die kleineren Ministranten die Heimfahrt antraten, gab es für die größeren Minis zum Abschluss des Tages eine Party.

Im Juli 2003 wird voraussichtlich der nächste Stadtdekanats-Ministrantentag in der Pfarrei St. Michael/St. Ulrich stattfinden.

Klaus Jürgen Fial

Norbert Raps

Kindergartenanmeldungen

Der katholische Kindergarten St. Michael informiert!

Ab sofort können Sie telefonisch oder persönlich bei uns einen Termin für die Voranmeldung Ihres Kindes erhalten. Voraussetzung ist, dass ihr Kind vor dem 01.09.03 seinen dritten Geburtstag feiert. Jüngere Kinder können wir zwar auf die Warteliste setzen, aber bei der Platzvergabe nur berücksichtigen, wenn bei älteren Kindern kein Bedarf mehr sein sollte. Die Voranmeldungen finden im Januar bis März 2003 statt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Kindergarten St. Michael, Amalienstr. 21
90419 Nürnberg, Tel.: 0911/37 26 60.

Der katholische Montessori Kindergarten St. Ulrich informiert!

Unser neues Kindergartenjahr ist schon voll im Gange. Wir möchten Sie deshalb schon jetzt auf die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2003/2004 hinweisen.

Bitte melden Sie sich ab 7. Januar 2003 telefonisch bei uns an. Wir werden dann einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren.

Wir freuen uns auf Sie.

Kindergarten St. Ulrich, Kölner Str. 31
90425 Nürnberg, Tel.: 0911/38 28 20
7.15 - 9.00 Uhr und 12.00 - 16.30 Uhr.

K o m m u n i o n k l e i d e r b a s a r

Im April wird Ihr Kind das Fest der ersten heiligen Kommunion feiern. Besondere Feste verlangen auch besondere Kleidung. Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie kostspielig ein Festgewand sein kann, zumal es nur ein- bis zweimal getragen wird.

Deshalb veranstaltet unsere Pfarrei am:

Samstag, 25. Januar 2003

im **Pfarrsaal von St. Ulrich, Kölner Str. 31**, einen Second-Hand-Markt für Kommunionbekleidung und -Ausstattung.

Sollten Sie oder ihre Bekannten gebrauchte, fehlerlose und gereinigte Kommunionsausstattung verkaufen wollen, werden wir versuchen, diese für Sie zu vermitteln.

Wenden Sie sich bitte bis **10. Januar 2003 an uns: Tel.: 39 73 73 von 15 - 18 Uhr.**

15% des von Ihnen angesetzten Verkaufspreises gehen zugunsten unserer Kirchenbands „Exultate“ und „Die Scheinheiligen“.

Wenn sie etwas für Ihr Kind suchen, kommen Sie bitte am 15. Januar zwischen 14 und 16 Uhr in St. Ulrich vorbei.

Kirchweih mit Punsch und Lebkuchen

Zwei Jahre steht sie nun, die kleine St. Ulrichs-Kirche. Sie wird gut angenommen. Die Schlichtheit der Einrichtung, die Anordnung der Sitzreihen einander gegenüber, die gemeinsame Mitte von Ambo (Lesepult) und Altar, die Nähe und Überschaubarkeit schaffen Kontakt und Vertrautheit. Für manche ist sie bereits ein Stück "Heimat" - unsere Kirche.

Sonntag für Sonntag versammelt sich die Gemeinde zur Eucharistie. Immer wieder treffen sich Menschen zum gemeinsamen Gebet unter der Woche. Täglich kommen Menschen zum persönlichen Gebet und um eine Kerze anzuzünden. Gerade die täglichen Beter und der Sonntagsgottesdienst zeigen, dass es richtig war die Kirche zu bauen. Kamen sonntags früher in den Saal durchschnittlich 60 - 80 Menschen, sind es nun in der Kirche 100 - 120. Weil das über eineinhalb Jahre so blieb, wurden in diesem Jahr die provisorischen Stühle an den Wänden durch feste Bänke ersetzt. Und es ist erfreulich, dass in letzter Zeit auch mehr Familien mit Kindern kommen.

Am **3. Adventssonntag** feiern wir zum zweiten Mal den Jahrestag der Kircheneinweihung.

Den Gottesdienst gestalten Chor und Band Exultate mit. Anschließend gibt es einen kleinen Umtrunk mit Glühwein, Kinderpunsch und Lebkuchen.



Feierliche Ministrantenaufnahme in St. Ulrich am 20.10.2002. Pater Dominik, Martin Förster, OM Marquart und alle Minis beißen die "Neuen" Simon Schurr und David Förster herzlich willkommen.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir Sie, auch uns mit einer Spende zu helfen. Im letzten Jahr konnten wir den Kreuzweg vollends bezahlen, heuer ergänzten wir die Kirchenbänke.

Wie berichtet, blieben der Gemeinde vom Kirchbau 140.000 DM Schulden. Inzwischen konnten sie schon etwas getilgt werden und belaufen sich auf 61.000 Euro und wir hoffen, durch Sparsamkeit und Spenden in wenigen Jahren schuldenfrei zu sein. Wenn Sie, verehrte Leser, uns dabei unterstützen wollen, sind wir dankbar.

Spendenkonto für die Kirche ist 305 101 603 bei der Liga Bank Nürnberg (BLZ 760 901 00). Wenn Sie Ihre Anschrift mit angeben, stellen wir gern eine Spendenquittung aus.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in St Ulrich zu feiern.

M. Förster

Der Neokatechumenale Weg und der Priesternachwuchs

Der Priestermangel hat auch Nürnberg erreicht. Ab Herbst 2002 werden sich die Pfarreien St.Georg/Nürnberg und Heroldsberg einen Pfarrer teilen, die große Pfarrei Allerheiligen wird keinen Kaplan mehr haben und für die Seelsorge am Klinikum Nürnberg-Nord steht kein eigener Priester mehr zur Verfügung. Die Krise der traditionellen Seelsorge und des Religionsunterrichts hat ihre Wurzeln in der Krise der Glaubensweitergabe in der Familie.

Priesterseminare Redemptoris Mater

In den neokatechumenalen Familien wird die Übergabe des Glaubens praktiziert - nahezu alle Kinder bleiben deswegen in der Kirche. Viele davon entdecken ihre Berufung zum Priester oder zum Ordensleben. Diese Berufung prüfen sie - zur Zeit etwa 2000 Jugendliche weltweit - in verschiedenen Berufungszentren, unterstützt von ihren Katechisten und Priestern. Ein großer Teil der Berufenen tritt in die Priesterseminare ihrer Heimatdiözese ein, andere in die Priesterseminare des Neokatechumenalen Weges "Redemptoris Mater".

1987 eröffnete Papst Johannes Paul II. die Möglichkeit der Errichtung diözesaner Seminare durch den "Weg", zuerst in Rom. Jetzt sind es 44 Seminare weltweit. Aus ihnen sind bisher etwa 700 Priester hervorgegangen. In Deutschland gibt es solche Seminare in den Erzdiözesen Berlin und Köln (hier in Bonn). Nachdem der Neokatechumenale Weg ein Weg in der Pfarrei für die Pfarrei ist und folglich keine eigene Rechtspersonlichkeit hat, sind die



Seminare des "Wegs" diözesane Missions-Seminare. Die Eignung der Seminaristen wird streng geprüft. Es wird vor allem auf den Geist Wert gelegt, nicht auf die Zahl. In der Debatte über die Disziplin und den persönlichen Lebensstil in den Seminaren - ausgehend von den USA - ist das ein deutliches Signal. Dennoch mangelt es nicht an Berufungen. Das war in der Kirche immer so: Wurde zum Beispiel die Spiritualität eines Ordens klar und konsequent gelebt, hatte er Nachwuchs. Ging es in den Klöstern lasch und lau zu, blieben Novizinnen und Novizen aus. In Berlin verstärkt schon jetzt das Seminar Redemptoris Mater mit einer - in Zeiten des Priestermangels - hohen Zahl von Neugeweihten den diözesanen Klerus. Mit einiger Verzögerung wird das auch in der Diözese Köln so sein. Darüber hinaus gibt es viele Berufungen zum Ordensstand unter den jungen Frauen in den Neokatechumenalen Gemeinschaften. Grob geschätzt sind in den vergangenen Jahren etwa 4.000 Kandidatinnen ins Kloster eingetreten, insbesondere in Klausurklöster.

Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

Januar 2003

02.	Labus Konrad, Fleischmannstr. 7	96J
04.	Hacker Ruth, Poppelstr. 5	75J
05.	Stöhr Ludwig, Amalienstr. 48	85J
09.	Jindra Karl, Jülicher Str. 5	85J
10.	Kaller Alfred, Johannisstr. 33	93J
	Steuben-Spinn Herta, Düsseldorfer 65	80J
13.	Roderer Irma, Jülicher Str. 5	80J
14.	Limmer Franz, Dortmunder 21	70J
15.	Ghirodi Irene, Rilkestr. 24	92J
16.	Veitinger Alfred, Wiesentalstr. 22	91J
19.	Jurczyk Vera, Burgschmietstr. 7	75J
21.	Hofbauer Johann, Rückertstr. 13	80J
	Magerl Alfred, Burgschmietstr. 17	80J
23.	Dangelmaier Rudolf, Dortmunder 10	80J
26.	Singer Alice, Kirchenweg 66	85J
28.	Münch Christine, Jülicher Str. 5	91J
30.	Kalinka Kunigunde, Kirschgarten 68	94J

Februar 2003

02.	Seitz Zita, Sandrartstr. 33	80J
03.	Viezens Gerhard, Äuß. Großweid. 39	85J
	Kinas Erika, Amalienstr. 45	75J
05.	Scholz Hedwig, Lobsingerstr. 16	80J
06.	Frank August, Jülicher Str. 5	91J
	Hoppe Alfred, Stettiner Str. 20	80J
07.	Bayer Katharina, Johannisstr. 107	94J
	Gelleri Anna, Brückenstr. 10	92J
08.	Gärber Hermann, Hufelandstr. 32	102J
09.	Haydt Cäcilie, Burgschmietstr. 42	80J
14.	Hetterich Karoline, Krugstr. 32	93J
16.	Kleeberger Margarete, Schnepfenr. 9a	80J
18.	Eidner Margot, Johannisstr. 33	75J
19.	Strobel Aloisia, Johannisstr. 33	93J
	Obst Helmut, Kölner Str. 24	75J
	Rösch Irmengard, Steinstr. 12	75J
	Wegener Georg, Kirschgartenstr. 68	75J
21.	Nick Elisabetha, Wilhelm-Marx 3	93J
23.	Werner Anton, Franzstr. 14	80J

24.	Weber Walburga, Johannisstr. 9	85J
	Schuster Alfred, Lange Zeile 7a	75J
26.	Merten Hugo, Amalienstr. 9	91J
	Hofmann Erich, Jagdstr. 19	75J
28.	Maier Marga, Nordwestring 72	75J

März 2003

01.	Spindler Otto, Burgschmietstr. 23	90J
	Hanke Elise, Burgschmietstr. 30	75J
02.	Terkowski Elli, Großweidenmühl 30	80J
	Hierl Anna, Poppelstr. 12	75J
04.	Roch Agnes, Düsseldorfer Str. 6	80J
05.	Herrmann Anna, Sandbergstr. 17	91J
06.	Gmeiner Margarete, Helenenstr. 14	95J
07.	Bauer Erhard, Bucher Str. 115	80J
	Geiger Ludwig, Rohledecker Str. 7	80J
08.	Kraus Rosa, Johannisstr. 4	85J
10.	Altmann Marie, Helenenstr. 14	96J
	Zapf Karl, Wielandstr. 16	75J
11.	Maier Richard, Adelgundenstr. 23	75J
12.	Zierer Elfriede, Amalienstr. 11	85J
13.	Link Johann, Steinstr. 28	91J
	Haas Ernestine, Schefflitzer Weg 43	90J
15.	Erhardt Frieda, Bucher Str. 117	95J
	Schilling Josef, Kirschgartenstr. 12	75J
19.	Krug Marie, Palmplatz 10	91J
	Anyos Margareta, Rückertstr. 2	80J
20.	Plack Rosine, Johannisstr. 4	96J
21.	Pecher Margareta, Bielefelder 45	85J
22.	Eckstein Kunigunde, Johannisstr. 33	75J
24.	Baierlein Giuliana, Hallerstr. 19	75J
27.	Mecklenburg Emilie, Lerchenbühl 18	103J
27.	Julinkova Borislava, Kölner Str. 28	80J
28.	Hertlein Rosa, Johannisstr. 33	85J
29.	Waldeck Margareta, Schnieglinger 27	80J
30.	Kroemer Lydia, Rilkestr. 27	75J

FEIERN SIE MIT UNS DIE ZUWENDUNG GOTTES ZU UNS MENSCHEN

Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit 2002

Rorate

jeden Dienstag 19.00 Uhr

Donnerstag 15.00 Uhr

Samstag 18.00 Uhr

Bußgottesdienst

Dienstag, 10.12. um 19.00 Uhr Bußgottesdienst in St. Michael mit **Beichtgelegenheit**.

Es stehen mehrere Priester zur Verfügung.

24.12. Heiliger Abend

16.00 Uhr Kindermette in St. Michael, Weihnachtsspiel in der Kirche,
für Kleinkinder im Saal

16.00 Uhr Kindermette in St. Ulrich mit Band

23.00 Uhr Mette - Mitternachtsmesse in St. Michael mit Chor

23.00 Uhr Mette - Mitternachtsmesse in St. Ulrich mit Band Exultate

25.12. 1.Weihnachtstag

9.30 Uhr Festgottesdienst in St. Michael, es singt der Männerchor St. Johannes

19.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael

26.12. 2.Weihnachtstag

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Michael

11.00 Uhr Hl. Messe in St. Ulrich

19.00 Uhr Festandacht in St. Michael

28.12.

18.00 Uhr Vorabendmesse

29.12. Sonntag

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Michael

11.00 Uhr Hl. Messe in St. Ulrich

19.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael

31.12. Silvester

17.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst

22.30 Uhr Festgottesdienst mit Agape

01.01.2003 Neujahr

8.45 Uhr HM im Michaelsheim

9.30 Uhr kein Gottesdienst

11.00 Uhr Hl. Messe in St. Ulrich

19.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael

Gottesdienste in den Heimen

24.12. 15.00 Uhr

Johannisheim Festgottesdienst

10.00 Uhr

Ökum.GD im Blindenheim

18.00 Uhr Michaelsheim

25.12. 11.00 Uhr Julius-Bauer Heim

15.30 Uhr Pegnitzauen WGD

26.12. 10.00 Uhr

Käte-Reichert Heim HM

10.00 Uhr

Michael Bauer Heim

14.30 Uhr Blindenheim

**Die Pfarrei St. Michael / St. Ulrich wünscht allen Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
Gottes Frieden fürs Neue Jahr**



Gute Nachricht halt wider von den Bergen:
man verkündet sie auch in den Tälern.
Menschen atmen auf, voller Hoffnung,

A. Naumann
denn Gottes Liebe wurde offenbar im Kind,
das in der Krippe liegt -
es ist Christus, der Herr, unser Erlöser.
aus einem lateinamerikanischen Weihnachtslied

Die Mutter-Vater-Kind-Gruppen in St. Michael / St. Ulrich stellen sich vor:

Zur Zeit treffen sich wöchentlich montags von 9 bis 11 Uhr 1 ½ bis 3-jährige Kinder mit ihren Müttern im Xaveriushaus hinter der Michaelskirche. In der Gruppe sind sechs neue Kinder und zwei aus einer vor- ausgegangenen Gruppe.

Am Dienstag trifft sich eine neugegründete Gruppe von 9 bis 11 Uhr. Momentan sind es fünf Mütter mit ihren Babys bzw. Krabbelkindern. Hier sind noch Plätze frei. Zuwachs ist herzlich willkommen!



*St. Michael "Babykrabbelgruppe"
Dienstag-Vormittag*

Einmal monatlich, am Mittwochnachmittag, finden sich größere Kinder mit ihren Müttern ein.

In St. Ulrich treffen sich am Donnerstag 2- bis 3-jährige Kinder in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Jugendbereich, 1. Stock. Hier sind noch zwei Plätze frei.

Am Freitag krabbeln und "laufen" Kinder zwischen einem ¾ Jahr und 1 ½ Jahren von 9 bis 11 Uhr. Diese Gruppe ist im Moment voll. Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich nachmittags größere Kinder mit ihren Müttern.



St. Ulrich, Donnerstag-Vormittags-Gruppe

In den Gruppen wird gesungen, getanzt, gespielt, gebastelt und bei einer Tasse Kaffee oder Tee werden Erfahrungen ausgetauscht oder man bekommt den einen oder anderen Tipp. Natürlich sind auch Väter herzlich willkommen.

Zweimal im Jahr organisieren die Gruppen einen Kinderkleiderbasar, der in St. Michael stattfindet. Vom Erlös werden Spielsachen für die Gruppen gekauft.

Neue Gruppen können noch gebildet werden. Bitte wenden Sie sich doch bei Interesse an:

Vera Huxhagen, Tel.: 32 71 20.

Redemptoris Mater und St. Michael

Die Pfarrei St. Michael hat vielfältige Verbindungen zu den Redemptoris-Mater-Seminaren: Unser bisheriger Kaplan Burkhard Stegemann - von September 2000 bis September 2002 bei uns - kam aus dem Berliner Seminar. Im Oktober und November dieses Jahres ist der stellvertretende Rektor des Seminars in Bonn, Rodolfo Morales Hintze, aushilfsweise bei uns. Der neue Kaplan - ab Dezember 2002 - wird wieder aus Berlin kommen. In den Jahren 1998/99 praktizierten zwei Seminaristen aus Berlin 10 Monate lang in unserer Pfarrei; einer - Bruno Monn - wurde am 5. Oktober zum Diakon und der andere - Woitzek Auriga - am 30. November 2002 zum Priester geweiht. Im Spätsommer waren zwei Seminaristen aus Bonn (Juan und Rodolfo) für einen Monat als Praktikanten in unserer Pfarrei.

Andererseits leistet seit etwa zwei Jahren ein Ehepaar der zweiten Gemeinschaft Dienst im Seminar Bonn - ohne Bezahlung: Clemens Doubrava bei organisatorischen Diensten, seine Frau Elisabeth bereitet Seminaristen aus dem nicht-deutschen Sprachraum auf die für ein Studium in Deutschland erforderlichen Deutschprüfungen vor. Unser neuer Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick sagte am Tag nach seiner Amtseinführung bei der Diakonenweihe im Dom zu Bamberg: "Der geistliche Dienst in der katholischen Kirche ist eine schöne, froh machende, sinnvolle und befriedigende Berufung." Es lohnt sich also, die Geschenke Gottes anzunehmen! Hoffen und beten wir, daß weiterhin viele glaubende junge Leute der Berufung zum Priester oder in eine Orden folgen.

Manfred Fiedler

Komm lass dich berühren!

Eine Einladung, sich auf einen etwas anderen Weg einzulassen:

den meditativen Tanz

Zweimal im Monat fahren wir (meist zu dritt) aus der evangelischen Emausgemeinde im Süden Nürnbergs nach St. Michael in Johannis. Meditative Kreistänze sind es, bei denen wir entspannen können. Tänze nach traditioneller Musik aus europäischen Ländern. Tänze, die Heimatverbundenheit, Dankbarkeit, Freude oder Trauer ausdrücken.

Zuerst lassen wir unsere Seele von der Meditationsmusik berühren, begeben uns ganz locker in den Kreis und fangen an uns mit einfachen Schritten aufeinander zu zu bewegen, **zu berühren** Die Musik führt uns zu unserer Mitte: **Jesus, das Licht, die Quelle.**

Hier geschieht Berührung durch Ablegen, Geben, Nehmen, Verbeugen; Unsere Berührung miteinander bestärkt uns inzwischen den Tanz ganz mit Leib und Seele auszukosten. So erlebe ich die Nähe des Anderen, ich danke und lobe Gott mit meinem ganzen Körper.

Der Tanzkreis ist klein und würde sich über Neuzugänge freuen. Schnuppern Sie doch mal rein - Sie aus St. Michael brauchen ja nicht durch die halbe Stadt zu fahren, wie wir. Neugierig geworden?

Vielleicht sehen wir uns an einem der Wintertermine am 13.01., 27.01., 10.02., 24.02. jeweils von 20.00 - 21.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Michael.

G.Dorner/Evi und Dieter Broeg